



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD  
GR-Wahlperiode 2019/2024

Sachbearbeiter : Burt, Bernadette

Aktenzeichen :

Vorlage Nr. : GR 2022/440

Datum : 06.10.2022

Verteiler : BM, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen :

Thema:

Wechsel des Anbieters für Mittagessen an allen  
Schulmensen in Furtwangen und Neukirch

- öffentlich -

**Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 08.11.2022**

1. Zum Schuljahresende 2022/23 soll der Vertrag mit dem Studierendenwerk Freiburg gekündigt werden.
2. Zum Schulhalbjahresende 2022/23 soll die Firma Apetito beauftragt werden alle drei Grundschulen zu beliefern und mit den nötigen Utensilien auszustatten.  
Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 wird die Firma Apetito beauftragt die Belieferung auf alle Mensastandorte auszuweiten. Bis zu Beginn des Schuljahres 2023/24 sind alle Mensen mit dem nötigen Equipment zur Lagerung der Essen und deren Zubereitung ausgestattet.

## Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Die Stadt Furtwangen bietet derzeit an allen Schulen einen Mittagstisch an, der bisher vertraglich über das Studierendenwerk geregelt ist. Das Studierendenwerk bereitet das Mittagessen an Schultagen zu und die Stadtverwaltung organisiert die Abholung und den Rücktransport an die jeweiligen Standorte in Zusammenarbeit mit den Hausmeistern der Schulen.

Die Schulkindbetreuungen an den Grundschulen beinhalten ein Ferienprogramm. Daher werden für die drei Grundschulen in Furtwangen auch in den Ferien Mittagessen benötigt.

Die Firma Apetito bietet hier maximale Flexibilität auch in den Ferienzeiten. Ebenso könnte das Essen täglich punktgenau vor Ort zubereitet werden. Dadurch würden die Essensfahrten und Warmhaltezeiten wegfallen. Der tägliche Bezug von frischem Obst/Rohkost mit Selbstzubereitung in den Mensen vor Ort ist im Angebot inbegriffen. An den Standorten, an denen die Essensbestellungen 40 Portionen unterschreiten, bietet Apetito eine Kooperation mit dem Unternehmen „etepetete“ an, wo die Möglichkeit bestünde sich wöchentlich eine Obst-/Rohkostbox liefern zu lassen.

Preise:

Die Stadtverwaltung spricht sich für einen 30-prozentigen Bio-Anteil in den Menüs aus. Die Kosten für ein Menü würden demnach für die **Grundschüler** mit **3,06 Euro** und für die **Schüler der weiterführenden Schulen** mit **3,84 Euro** veranschlagt. Die Kosten für die Mittagessen belaufen sich für alle Schüler, gemäß der **Entgeltordnung**, auf derzeit **4,25 Euro**. Der Differenzbetrag würde zur Abdeckung von Verwaltungsvorgängen und Miete der Gerätschaften mit Reparaturservice benötigt.

Für das Anmieten der Gerätschaften und den Reparatur-/Wartungsservice veranschlagt Apetito 0,15 Euro/Essen/Person. Das bedeutet, dass die Miete und Wartung der Gerätschaften bereits in den oben genannten Essenskosten beinhaltet ist.

Für das OHG müssten keine Gerätschaften angemietet werden, da dort eine ausreichende Ausstattung vorhanden sei.

Um alle Standorte mit eigenem Equipment auszustatten würden mit dem Kauf aller noch benötigter Gerätschaften Kosten von 28.376,46 Euro entstehen. Zusätzlich müssten die Serviceleistungen mitberücksichtigt werden, die, im Falle vom Kauf der Gerätschaften, auch in Eigenorganisation an den einzelnen Standorten terminiert werden müssten. Daher schlägt die Stadtverwaltung zunächst eine Anmietung vor. Eine detaillierte Aufstellung zu den Kosten für beide Varianten ist dem Anhang beigefügt.

Für die Grundschüler wird seitens der Stadtverwaltung zukünftig dasselbe Entgelt vorgeschlagen, da die Beschaffung von Obst/Rohkost je nach Bestellmenge für kleinere Standorte mit Mehraufwand/Kosten verbunden wäre. Außerdem werden dort die Aufwände für die Gerätschaften für geringere Bestellmengen dieselben sein. Die Bestellungen/Abrechnungen müssten ebenfalls über die Sekretariate laufen.

Auf Dauer empfiehlt die Firma Apetito die Gerätschaften für alle Standorte zu kaufen. Ein Kauf sei langfristig immer günstiger als die Miete.

Für die weiterführenden Schulen am oberen Bühl wird ein Chipkartensystem „Dedie“ angestrebt, welches Bestellungen und Abrechnungen direkt über die Eltern bzw. Schüler möglich machen würde. Eltern würden dabei einen einmaligen Vertrag mit dem Menüpartner „Dedie“ schließen und sich einmal namentlich registrieren mit deren Kontodaten. Pro Bestellung/Person würden vom Vertragspartner Dedie 0,29 € berechnet werden. Die Abrechnungen/Bestellungen über die Sekretariate/Stadtverwaltung bzw. Mensakräfte würden dafür wegfallen. Für die anderen Standorte sei, so die Aussage von Apetito, das Chipsystem nicht geeignet, da die Mindestschülerzahl zur Rentabilität nicht vorläge und dies daher auch von „Dedie“ nicht angeboten werden könnte.

Die Vorteile in Kurzform:

- Wegfall der Essenstransporte
- Bestellung täglich möglich
- Essensangebot auch in Ferienzeiten
- Kurzfristige Absagen durch z.B. Schulausflüge etc. ohne Verluste möglich

- Wenig Abfall, da Gerichte in Größe und Angebot auf Schüler zugeschnitten angeboten werden können
- Essensangebot kann auf Bedürfnisse der Schüler abgestimmt werden

### **Stand der Vorberatungen**

Die Mittagessensbestellungen haben in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen. Das, eher auf Studenten zugeschnittene Menüangebot, wurde von vielen Schülern nicht mehr angenommen.

Die Stadtverwaltung holte daher Referenzen aus mehreren Einrichtungen im Umkreis ein und entschied sich anschließend die Firma „Apetito“ einzuladen, um die Möglichkeit einer Umstrukturierung auf das Beziehen von schockgefrosteten/vorgegarten Speisen in Verbindung mit einer finalen Selbstzubereitung zu erörtern.

Ein abschließendes Tasting erfolgte mit breiter Zustimmung zum Angebot.

### **Kosten und Finanzierung**

Bei der Finanzierung der Mensen sind die Kostenstelle 2110.0602 und die untergeordneten Konten betroffen